



Auf die Barrikaden!

Was ist passiert in den Jahren zwischen dem Ende von Richard Wagners Autobiografie 1864 und dem Einsetzen von Cosimas Tagebüchern im Jahre 1869? Kurz vor dem Ende aller Festspielzeiten in Bayreuth kommen nochmals die Geister der Wagners zusammen. Und Cosima erzählt, wie es wirklich war mit ihr und Richard. Regisseur Uwe Hoppe machte aus dem Treiben auf dem Schnürboden eine turbulente Komödie, die nun im Hoftheater von Steingraeber wiederaufgenommen wird: „Richard! Mein Leben!“ feiert heute um 20 Uhr Premiere. Aufführungen am 24. und 30. Juli, weitere Termine im August. red

Verdi statt Wagner

Zum Verdi-Jahr zeigt das Opernstudio Oberfranken morgen einen italienischen Opernmittag für Senioren

BAYREUTH
Von Christina Fleischmann

In der Aufregung ums Wagnerjahr ging in Bayreuth einer bisher unter, der auch ein Jubiläum zu feiern hat. Giuseppe Verdi wäre heuer, ebenso wie Richard Wagner, zweihundert Jahre alt geworden. Seine Musik spielte im 19. Jahrhundert eine ähnlich wichtige Rolle wie die seines deutschen Zeitgenossen. Verdi hat die italienische Oper reformiert. Heute sind seine Werke Klassiker, die ihren festen Platz im Theaterrepertoire haben.

„Huldigen wir mal den Italienern.“

Anneliese Meyer-Adam,
künstlerische Leiterin Opernstudio

„Huldigen wir mal den Italienern“, sagt Anneliese Meyer-Adam. Am Sonntag, kurz vor Beginn der Festspielzeit, bringt sie mit dem Opernstudio Oberfranken Werke von Verdi auf die Bühne der Stadthalle. Aber nicht nur. In „La Passione dell’Opera“, einem italienischen Opernmittag für Senioren ab 60 Jahren, sind auch Stücke von Gioachino Rossini und Giacomo Puccini zu hören.

Die Opern werden in Ausschnitten gezeigt, sagt Meyer-Adam, künstlerische Leiterin des Opernstudios. „Wir haben dieses Jahr ein Best-of.“ Zusammen mit den Sängern hat Meyer-Adam das Programm zusammengestellt – mit Blick auf das Verdi-Jahr. „Un ballo in maschera“, „Don Carlos“, „Il barbiere di Siviglia“, „La Bohème“ und „Madame Butterfly“ stehen darauf. Opern, die man kennt. Das sei

schon wichtig, sagt die Gesangslehrerin. „Wenn es die Leute nicht kennen, gehen sie nicht hin.“ Das Konzert für Senioren komme in Bayreuth aber immer gut an. Gerade ältere Menschen seien auf klassische Musik eingestellt.

Seit knapp sieben Jahren gastiert das Opernstudio Oberfranken in der Stadthalle. Jedes Jahr geht es mit einer Oper auf eine kleine Deutschlandtournee. In diesem Jahr hat sich Meyer-Adam ge-

gen ein einzelnes Stück entschieden – und für eine Mischung verschiedener italienischer Opern. „Die italienische Oper lockt eben die Zuschauer“, sagt sie. Außerdem müsse man Stücke finden, die man noch nicht gespielt hat und die man mit den verfügbaren Mitteln umsetzen kann. Wenn man alles durch hat, fängt man eben wieder von vorne an, sagt Meyer-Adam.

Oder man macht ein Best-of. Bei „La Passione dell’Opera“ werden die Werkausschnitte konzertant aufgeführt und „spielerisch angedeutet“. Es singen die Sopranistinnen Ramona Friedrich, Evi Haberberger, Monika Sack, die Mezzosopranistin Susanne Oehm-Henninger, der Tenor Karl Schineis und der Bariton Michael Wolfrum. Klaus D. Jung, ehemaliger musikalischer Leiter der Kammeroper Hamburg, ist für die musikalische Leitung des diesjährigen Opernstudio-Programms verantwortlich. Jung sei ein „Spezialist für italienische Oper“. Er wird die sechs Sänger am Klavier begleiten, sagt Meyer-Adam. Und damit das Orchester ersetzen. Mit Erklärungen zu den Stücken wird Florentine Mrugalla durch das Konzert führen.

INFO: Der italienische Opernmittag beginnt um 14 Uhr im Großen Haus der Stadthalle.



„Don Carlos“ und „Un ballo in maschera“ präsentieren die Sänger des Opernstudios zu Verdis zweihundertstem Geburtstag. Foto: red

Zamir-Chor: Schlager und Volkslieder

BAYREUTH. „Leichte Musen unter grünem Hügel“ – das ist das Motto eines Konzertes des Zamir-Chores am Sonntag, 21. Juli, um 11 Uhr in der Stadthalle. Auf dem Programm stehen Lieder der 20er und 30er Jahre von Peter Kreuder und Franz Grote, aber auch Volkslieder von Brahms und Reger. Die Leitung hat Roland Vieweg, Kapellmeister am Theater Hof. red

Wagner und Indiens Götterhimmel

BAYREUTH. Der indische Künstler Ratnadeep Gopal Adivrekar verbindet in seinem Zyklus „Das Goldene Ohr – Eine Hommage an Wagner“ Wagners „Ring“ mit der indischen Mythologie. Ab Sonntag hat die Ausstellung im Seminarhaus am Neuen Schloss täglich von 11 bis 15 Uhr geöffnet (bis 30. August). red

Wagner bei Open Air in Nürnberg

NÜRNBERG. Werke von Wagner, Bizet und Bernstein sowie das Klavierkonzert b-Moll von Tschairowsky erklingen beim Klassik-Open-Air Nürnberg am 21. Juli (20 Uhr) und am 3. August im Luitpoldhain. Die Leitung der Staatsphilharmonie hat Generalmusikdirektor Marcus Bosch. red

Die Wagner-Lese zur Festspielzeit

Der Komponist wird zum Jubiläum in allen Facetten vorgestellt – Termine in der Markgrafen-Buchhandlung im Juli

BAYREUTH

Festspielzeit ist Lesezeit. Oder zumindest Vorlesezeit: In keiner anderen Zeit des Jahres finden sich so viele Autoren in Bayreuth ein, um ihre Bücher vorzustellen. In der Markgrafen-Buchhandlung dreht sich in den kommenden Wochen bis Ende August alles um Wagner, seine Musik, sein Leben, seine Wirkung. Vorgestellt werden Neuerscheinungen über die Familie, eine Hörbiografie, der Meister im Spiegel seiner Zeit, Uwe Heer widmet sich dem Verhältnis Wagners zu dem jüdischen Dirigenten Hermann Levi – kurz: Wenig bleibt unbeleuchtet, was einen Wagner-Verehrer im mindesten interessieren könnte. Am heutigen Samstag startet das Programm mit einem Doppeltermin: Antoine Wagner stellt um 11 Uhr seinen Bildband vor, um 12 Uhr folgt Dominik Tomenendal mit seinem Buch über die Dynastie der Wagners. Wir präsentieren Ihnen hier die Termine für den Juli.

Samstag, 20. Juli, 11.00 Uhr
Antoine Wagner: Wagner in der Schweiz. Fotografien von Antoine Wagner. Ein Gespräch mit Antoine Wagner und Eva Wagner-Pasquier
Buchpräsentation mit anschließender Diskussion



Udo Bernbach liest über den Mythos Wagner. Foto: dpa

Samstag, 20. Juli, 12 Uhr
Dominik Tomenendal: Die Wagners. Hüter des Hügels. Pustet Verlag
Buchpräsentation mit anschließender Diskussion

Mittwoch, 24. Juli, 11 Uhr
Danielle Buschinger: Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ und seine mittelalterlichen Quellen.
Vortrag mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 25. Juli, 11 Uhr
Laurenz Lütteken: Wagner-Handbuch. Bärenreiter Verlag Metzler Verlag
Buchpräsentation mit Diskussion

Donnerstag, 25. Juli, 12 Uhr
Dagny R. Beidler: Für Richard Wagner! Die „Rosenstöckle-Bilder“ seiner Tochter Isolde. Böhlau Verlag
Buchpräsentation mit Diskussion

Freitag, 26. Juli, 11 Uhr
Hannes Heer: Hermann Levi. Der jüdi-

sche Dirigent Richard Wagners.
Vortrag mit Diskussion

Samstag, 27. Juli, 11 Uhr
Udo Bernbach: Mythos Wagner.
Rowohlt Verlag.
Buchpräsentation mit Diskussion

Montag, 29. Juli, 11 Uhr
Axel Brüggemann: Genie und Wahnsinn. Die Lebensgeschichte des Richard Wagner. Verlag Beltz & Gelberg
Buchpräsentation mit Diskussion

Montag, 29. Juli, 12 Uhr
Bernhard Neuhoff / Jörg Handstein: Wagner Feuerzauber Weltenbrand. Eine Hörbiografie mit Musikbeispielen, eingespielt von Mariss Jansons und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Eine CD-Produktion von BR-Klassik
CD-Präsentation mit Diskussion

Dienstag, 30. Juli, 11 Uhr
Verena Naegle: Die Beidlers. Im

Schatten des Wagner-Clans.
Verlag rüffer & rub.
Buchpräsentation mit anschließender Diskussion

Dienstag, 30. Juli, 12 Uhr
Sven Friedrich: Wagner im Spiegel seiner Zeit. Richard Wagner. Ausgewählte Schriften und Briefe.
Fischer Taschenbuch Verlag.
Buchpräsentation mit Diskussion

Mittwoch, 31. Juli, 11 Uhr
Holger Noltze: Liebestod. Wagner Verdi Wir. Verlag Hoffmann und Campe
Buchpräsentation mit Diskussion
Moderation: Dirk Schattner, Dramaturg des Festivals junger Künstler Bayreuth

Mittwoch, 31. Juli, 12 Uhr
Dieter David Scholz: Wagners Antisemitismus. Jahrhundertgenie im Zwielicht. Verlag Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Buchpräsentation mit Diskussion